

EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT

Sie haben Lust, Ihre neuen Nachbarn kennenzulernen und finden etwas freie Zeit, um diese im Alltag zu unterstützen? Das Team von fördern & wohnen in der Unterkunft freut sich über helfende Hände! Melden Sie sich bei



Jennifer Scheib. Sie ist die Ehrenamtskoordinatorin von fördern & wohnen (Tel.: 040 428 35 3745, E-Mail: jennifer.scheib@foerdernundwohnen.de). Weitere Informationen auch unter: www.foerdernundwohnen.de/unternehmen/engagement/



P. Kathy Remek. Sie ist Koordinatorin für das Ehrenamt rund um Flüchtlingsunterkünfte für das Bezirksamt Hamburg-Nord (Tel.: 040/42804 – 2745, E-Mail: Petra.Remek@hamburg-nord.hamburg.de).

WUSTEN SIE SCHON...?

DER BÜRGERVERTRAG LANGENHORN: DAS SIND DIE FAKTEN

In Hamburg müssen viele geflüchtete Menschen untergebracht werden. Die Regeln für die Unterbringung stehen in Verträgen – diese Verträge heißen „Bürgerverträge“. Die Regeln sollen helfen, dass geflüchtete Menschen und Anwohner in Hamburg gut miteinander leben können.

2016 hat die Stadt Hamburg Bürgerverträge mit mehreren Bürgergruppen geschlossen. Auch für Langenhorn wurde ein Bürgervertrag geschlossen. Der Vertrag wurde von der Bürgerinitiative „Neue Nachbarn Langenhorn e.V.“ und der Stadt Hamburg unterschrieben.

Der Vertrag hat drei Teile:
Im ersten Teil steht wie die Nachbarschaft vor Ort aussieht bevor die Unterkunft gebaut wird.
Im zweiten Teil stehen zehn Regeln für die Unterbringung der geflüchteten Menschen:

- Acht Regeln beziehen sich auf die Erstunterkunft Grellkamp. Diese Unterkunft ist seit 2017 geschlossen.
- Zwei Regeln beziehen sich auf die Unterkunft Ohkamp. Es wird unter anderem vereinbart, dass in der Unterkunft nicht mehr als 600 geflüchtete Menschen wohnen dürfen (vgl. Drucksache 21/5231 der Bürgerschaft, S. 77).
- Im dritten Teil steht unter anderem wie die Regeln umgesetzt werden sollen.

Der Bürgervertrag steht im Service-Bereich auf der Homepage des Quartiersmanagements: gemeinsam-in-fuhlsbuettel-nord.de/home/service/

BEIRAT OHKAMP NUN AUCH OFFIZIELL GEGRÜNDET

Eine gute Nachbarschaft ist wichtig. Daher möchten wir, dass sich alle kennenlernen: die Bewohner der Wohnunterkunft und ihre Nachbarn. Dafür gibt es den Beirat. Das ist eine Gruppe, in der alle miteinander über Wichtiges und Aktuelles reden und entscheiden können. Zum Beispiel über Aktionen und Projekte. Also über das, was rund um den Ohkamp demnächst passiert. Hierfür gibt es auch Geld, den sogenannten Fonds Ohkamp. Beim Beirat mit dabei sind verschiedene Vereine und Organisationen, zum Beispiel:

- verschiedene Kitas
- die IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V.
- der Kleingartenverein
- fördern & wohnen
- das Quartiersmanagement und natürlich auch viele Anwohner und Nachbarn.

FONDS OHKAMP – GROSSE HILFE FÜR KLEINE VORHABEN

Möchten Sie Ihre neuen Nachbarn kennenlernen? Möchten Sie zusammen etwas unternehmen? Haben Sie eine Idee, wie Sie das Quartier schöner machen können? Das könnten zum Beispiel gemeinsame Aktivitäten sein, wie

- Musik machen
- zusammen Kochen
- draußen aufräumen
- gemeinsam etwas für die Gesundheit tun
- oder auch ein Fest für die Nachbarschaft, eben alles, was dazu beiträgt, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen!

Vielleicht brauchen Sie dafür Geld. Der Fonds Ohkamp ist ein Geldtopf für das Quartier: In diesem Jahr gibt es 2.500 Euro, ab 2019 jedes Jahr 5.000 Euro. Damit können Sie Ihr Vorhaben bezahlen!

Kommen Sie zum nächsten Treffen – wir freuen uns auf Sie!

WANN TRIFFT SICH DER BEIRAT?

Der Beirat trifft sich viermal im Jahr. Die Termine für 2019 stehen noch nicht fest.

Sie werden rechtzeitig auf der Homepage gemeinsam-in-fuhlsbuettel-nord.de bekannt gegeben.

Auf der Seite finden Sie auch weitere Informationen zum Beirat, die Protokolle und die Geschäftsordnung.

Was ist dafür nötig?

Ihr Vorhaben ist gut für die Menschen im Quartier Ohkamp. Sie füllen einen Antrag aus. Dabei helfen wir Ihnen gerne. Sie stellen Ihr Vorhaben beim Treffen vom Beirat Ohkamp vor. Der Beirat entscheidet, ob das Geld für Ihr Vorhaben ausgegeben werden kann. Mehr Informationen bekommen Sie beim Quartiersmanagement – wir beraten und unterstützen Sie gerne!

OHKAMP-POST

Ausgabe 2
Dezember 2018

DER NIKOLAUS KOMMT!

5.12., AB 15 UHR
AUSSENGELÄNDE DER
UNTERKUNFT
FLUGHAFENSTR. 64-82
(OHKAMP)



Ihre Ansprechpartnerin
vor Ort: Sina Rohlwing

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in dieser Ausgabe der **Ohkamp-Post** möchten wir Sie über interessante Neuigkeiten informieren. Zum Beispiel gibt es jetzt auch ganz offiziell einen Beirat: Dort können sich alle über wichtige Themen unterhalten – mehr dazu auf Seite 6. Außerdem sind wir in der offenen Sprechstunde für Sie da: jeden Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Schule Ohkamp. **Wir freuen uns auf Sie!**

Das steht noch in der **Ohkamp-Post**:
Aktuelles aus der Unterkunft Flughafenstraße 64-82 (Ohkamp) – mittlerweile sind fast alle Bewohner eingezogen.

Start der Kita in der Unterkunft – auf Seite 3 stellen wir die Einrichtung vor.

Diese zweite **Ohkamp-Post** haben wir in Einfacher Sprache geschrieben. Einfache Sprache richtet sich an alle, die nicht so gut lesen oder verstehen können. Dazu gehören auch Menschen aus anderen Ländern ohne Deutsch als Muttersprache. Einfache Sprache verwendet nur die männliche Form. Wir bitten dafür um Verständnis.

Viel Spaß beim Lesen!

WER WOHT IN DER FLUGHAFENSTRASSE 64-82 (OHKAMP)?

Betreiber der Unterkunft und zuständig für die Betreuung der Bewohner ist fördern & wohnen. Mittlerweile sind fast alle neuen Bewohner in die Unterkunft eingezogen. Hier leben nun fast nur Familien.

BEWOHNER DER UNTERKUNFT FLUGHAFENSTRASSE 64-82 (OHKAMP)

Bewohner	523
Davon Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren):	271
Anzahl der Wohnungen:	124
Anzahl der Wohnungen, die von Familien bewohnt werden:	110
Anzahl der Wohnungen, in denen Wohngemeinschaften wohnen:	14
Wohnungsgrößen: Anzahl der Zimmer (von-bis):	2-4
Wohnungsgrößen in qm (von-bis):	ca. 50qm-89qm
Weitere Einrichtungen:	Kita des DRK KiJu
Die meisten der neuen Bewohner stammen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea.	

(Quelle: fördern & wohnen, Stand: 05.11.2018)

Die Zahl der Bewohner der Unterkunft kann sich verändern, zum Beispiel wenn jemand auszieht. Die aktuellen Zahlen werden von fördern & wohnen im Beirat genannt.



Die Unterkunft Flughafenstraße 64-82



Mark Olof, Leiter der Unterkunft



DER NIKOLAUS KOMMT!

- Am **Mittwoch, 5. Dezember** kommt der Nikolaus auf das Außengelände der Unterkunft Flughafenstraße 64-82 (Ohkamp). Er bringt Süßigkeiten und kleine Überraschungen für alle Kinder. Zum Aufwärmen gibt es einen heißen Punsch, für Hungerige wird Gebäck ausgegeben. fördern & wohnen, die Kita des DRK KiJu und das Quartiersmanagement laden alle Nachbarn herzlich ein!

DIE UNTERKUNFT HAT IHRE TÜREN GEÖFFNET

Am 20. Juli konnten sich alle Interessierten die Unterkunft in der Flughafenstraße 64-82 ansehen. fördern & wohnen hatte zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Über 80 Leute sind gekommen. Sie wurden durch die Unterkunft geführt und konnten Fragen stellen. Die Fragen wurden beantwortet vom

- Team der Unterkunft und der Bereichsleitung von fördern & wohnen
- dem Kita-Träger vom Deutschen Roten Kreuz (DRK KiJu)
- einer Vertreterin des Bezirksamts Hamburg-Nord
- und vom Quartiersmanagement.

Die meisten Besucher haben gesagt, dass ihnen der Besuch gefallen hat.

Eine weitere Gelegenheit die Unterkunft und die neuen Nachbarn kennen zu lernen besteht am 5. Dezember, wenn der Nikolaus kommt oder im Frühjahr. Dann wird es ein großes Willkommensfest mit einem bunten Programm für Groß und Klein geben.



Tag der offenen Tür



Klaus Lohmann, Leiter der Kita

DIE KITA FLUGHAFENSTRASSE 74

Auf dem Gelände der Unterkunft gibt es eine Kindertagesstätte (Kita). Sie hat einen eigenen Garten am Haus. Hier werden zukünftig 75 Kinder betreut. Es gibt zwei Gruppen für Kinder unter 3 Jahren. Außerdem gibt es zwei Gruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Die Kita ist für alle Kinder: Kinder aus dem Stadtteil und Kinder aus der Unterkunft können die Kita besuchen.

Die Kita Flughafenstraße 74 hat im Oktober begonnen. Bisher gehen 10 Kinder in die Kita. Es wird ein Jahr dauern, bis alle 75 Kinder aufgenommen sind. Betreiber ist das DRK KiJu (Deutsches Rotes Kreuz Hamburg zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe). Klaus Lohmann (Leitung) und Julia Bösherz (Stellvertretung) leiten diese Kita und die Kita Wördenmoorweg. Die Kita Wördenmoorweg startet ab Dezember. Hier werden zukünftig 50 Kinder betreut.

Wichtig sind der Kita Sprache und Bildung. Alle Kinder sollen gut Deutsch sprechen lernen. Dafür arbeitet die Kita mit einem besonderen Konzept. Das Konzept heißt „Kon-Lab“. Es hilft allen Kindern besser sprechen zu lernen. Zukünftig soll es auch eine Vorschulgruppe geben. Diese Gruppe ist für Kinder, die bald in die Schule kommen.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu Klaus Lohmann auf (E-Mail: lohmann@drk-kiju.de), wenn Sie Fragen haben oder sich die Kitas einmal ansehen möchten.



QUARTIERSMANAGEMENT UNTERWEGS

Wir vom Quartiersmanagement waren im Stadtteil unterwegs und haben mit den Anwohnern gesprochen – an der Haustür und auf der Straße. Am 26. September haben wir an der Flughafenstraße und vor der IGL einen großen Plan ausgebreitet.

Das haben wir gefragt:

- Welche Orte in der Nachbarschaft sind für Sie besonders wichtig?
- Was ist das Besondere an der Nachbarschaft?

- Welche Veränderungen der Nachbarschaft erwarten Sie durch die neuen Bewohner der Unterkunft?
- Was hat sich in der Nachbarschaft schon verändert?

Für uns waren es spannende Gespräche. Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben! Falls Sie nicht mitmachen konnten aber noch Fragen und Hinweise haben, sagen Sie uns Bescheid. Unter Kontakt steht, wie Sie uns erreichen können.

Weitere Informationen finden Sie hier gemeinsam-in-fuhsbuettel-nord.de



KONTAKT

Sie haben Interesse an weiteren Informationen oder zukünftigen Veranstaltungen? Wir nehmen Sie gern in unseren E-Mail-Verteiler auf.

QUARTIERSMANAGEMENT OHKAMP

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
Sina Rohlwing

Fotos: TOLLERORT, falls nicht anders angegeben

Auflage: 4000, Druck: dieUmweltDruckerei



TOLLERORT
entwickeln & beteiligen
Stand: Dezember 2018

Vi.S.d.P.: Anette Quast
TOLLERORT
entwickeln & beteiligen
Stand: Dezember 2018

Gefördert durch:

Hamburg | Bezirksamt
Hamburg-Nord